

Ausgabe: Melsunger Allgemeine

Erscheinungstag: 28.02.2015

Seite: 1, Resort: Lokales

Randalierer an der Melanchthon-Schule

Einer der drei Eindringlinge zeigte den Hitlergruß

WILLINGSHAUSEN-STEIN-ATAL. Aufregung und Empörung an der Melanchthon-Schule Steinatal: Drei Mal wurde das Gymnasium am helllichten Tag von zwei beziehungsweise drei Personen heimgesucht. Die zwei Männer und eine Frau, 19, 20 und 21 Jahre alt, verbreiteten Angst und Schrecken, griffen einen Sechstklässler an und richteten Sachschaden an.

Die Polizei ermittelt, die Eltern des Jungen haben Strafanzeige erstattet. Einer der Eindringlinge soll den Arm zum Hitlergruß gehoben haben, das haben laut Schulleitung und Polizei Schüler beobachtet. Nach dem Strafgesetzbuch fällt das unter den Paragraphen 86a (Verwenden von Kennzeichen verfassungswid-

riger Organisationen). Nach den jüngsten Übergriffen am Mittwoch war es der Polizei gelungen, die Personalien der drei festzustellen. Sie waren am Mittwochvormittag gemeinsam in einem Fahrzeug davon gefahren, Zeugen notierten das Kennzeichen. Kurze Zeit später entdeckten Beamte das Auto wenige Kilometer entfernt, alle drei befanden sich darin. Sie stammen laut Polizei alle aus dem Schwalm-Eder-Kreis.

Fest steht, dass einer der jungen Männer ein ehemaliger Schüler der Melanchthon-Schule ist. Über genaue Motive ist bislang nichts bekannt, Polizei und Schulleitung bezweifeln einen rechtsradikalen Hintergrund. (aqu)

LOKALTEIL

Trio verbreitete Schrecken in Schule

Junge Erwachsene pöbelten und zerstörten

VON ANNE QUEHL

STEINATAL. „Angst“, so sagt Claus Otto, Schulleiter der Melanchthon-Schule, unumwunden, breitete sich in der Schule aus. „Wir wussten ja nicht, was die wollten.“ Eigentlich weiß das noch immer niemand.

Was war geschehen? In dem idyllisch im Wald gelegenen Gymnasium waren vorige Woche zwei junge Fremde auf dem Schulgelände aufgetaucht und sorgten für Irritationen. Diese Woche kehrten sie zwei Mal zurück, am Mittwoch hatten sie eine 20 Jahre alte Frau mitgebracht.

Nach dem Bericht von Kripo-Sprecher Markus Brettschneider liefen sie durch Schulhausgänge und drangen in Klassenzimmer ein. Dabei zerstörten sie Papiere und Notenblätter,

pöbelten Schüler und Lehrer an. Schüler berichteten, dass einer der Männer, 19 und 21 Jahre alt, den Arm zum Hitlergruß hob.

Das bestätigte im Gespräch mit der HNA Schulleiter Claus Otto: „So etwas habe ich noch nie erlebt, sie warfen Dinge um, hielten Schüler fest, attackierten, verbreiteten Angst.“ Die Belastung für die Schulgemeinde sei erheblich. Zugleich lobte der Schulleiter die Lehrkräfte, die beherzt eingegriffen hätten und die Polizei, die sehr schnell vor Ort gewesen sei.

Eine rechte Gesinnung der Täter hält die Polizei nicht für wahrscheinlich. Zuversichtlich zeigte sich der Schulleiter, dass die Ereignisse an der „Schule ohne Rassismus“ mit der Schulsozialarbeiterin gut verarbeitet werden können.

Anrufer entschuldigte sich

„Es ging um den Spaß an der Randal“

Nach unserer Recherche erhielt Schulleiter Otto gestern den Anruf eines jungen Mannes, der die Verantwortung übernehmen will. Er sei allein der Anstifter gewesen, das Trio habe „aus Spaß und Langeweile“ agiert, der angebotene Drogenverkauf sei nur zum Schein gewesen. Rechts eingestellt sei er nicht. Claus Otto: „Offenbar ging es um den Spaß an der Randal und an der Angst der anderen.“ Selbstverständlich bleibe abzuwarten, was die Polizeiermittlungen ergeben.